

Schweizerischer Unteroffiziersverband : 76. Delegiertenversammlung = Association suisse de sous-officiers : 76me Assemblée des délégués

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit
FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **14 (1938-1939)**

Heft 16

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-708933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Unteroffiziersverband

Association suisse de sous-officiers

An unsere Unterverbände und Sektionen

Liebwerte Kameraden!

Wir haben die Ehre, Sie zur

76. Delegiertenversammlung

auf *Samstag und Sonntag, den 20. und 21. Mai 1939*, nach
La Chaux-de-Fonds einzuladen.

Beginn: 1500. — Lokal: Cercle de l'Union.

Traktandenliste:

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14./15. Mai 1938 in St. Moritz.
2. Aufnahme und Entlassung von Sektionen.
3. Jahresbericht des Zentralvorstandes für 1938.
4. Jahresrechnung 1938, Bericht der Revisoren.
5. Grundbestimmungen für die Schweiz. Unteroffizierstage.
6. Programm für das Gewehr- und Pistolenschießen in den Jahren 1939 und 1940.
7. Verbandsgeschichte (Jubiläumsschrift).
8. Zentralorgan.
9. Anträge von Unterverbänden und Sektionen.
10. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1940.
11. Festsetzung der Rückvergütungen an die Sektionen für die periodischen Wettkämpfe des Jahres 1940.
12. Voranschlag 1940.
13. Wahl eines Mitgliedes des Zentralvorstandes.
14. Ehrungen.
15. Arbeitsprogramm für 1939.
16. Wahl einer Revisionssektion.
17. Verschiedenes und Umfrage.

Bemerkungen zur Traktandenliste:

5. *Grundbestimmungen für die Schweiz. Unteroffizierstage.* Die Unterverbände und Sektionen erhalten vor der Delegiertenversammlung den bezüglichen, vom Zentralvorstand ausgearbeiteten Entwurf. Es handelt sich nicht nur um eine Abänderung der Grundbestimmungen aus dem Jahre 1933, sondern um eine Revision und Zusammenfassung aller die SUT betreffenden Bestimmungen auf Grund der in Genf und Luzern gemachten Erfahrungen.

6. *Programm für das Gewehr- und Pistolenschießen in den Jahren 1939 und 1940.* Nachdem die in Wallenstadt gemachten Versuche mit neuen Scheibenbildern für unsere Zwecke kein befriedigendes Ergebnis zeitigten, wird der Zentralvorstand beantragen, das bisherige Programm in beiden Disziplinen für den Rest der Wettkampfperiode beizubehalten.

7. *Verbandsgeschichte (Jubiläumsschrift).* Der Zentralvorstand hat beschlossen, aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des Schweiz. Unteroffiziersverbandes eine Verbandsgeschichte herauszugeben und stellt den Antrag, den hierzu erforderlichen Kredit von Fr. 5000.— zu genehmigen.

8. *Zentralorgan.* Der Zentralvorstand verweist auf das den Unterverbänden und Sektionen am 14. März 1939 zugestellte Zirkular und wird an der Delegiertenversammlung über das Ergebnis der Rundfrage orientieren, eventuell bezügliche Anträge stellen.

9. Anträge von Unterverbänden und Sektionen.

Die Sektion Lausanne stellt folgende Anträge:

- a) Herabsetzung des Jahresbeitrages an die Zentralkasse, besonders mit Bezug auf die Kategorie A;
- b) Erhöhung der Rückvergütungen aus der Zentralkasse für die an den verschiedenen Uebungen teilnehmenden Mitglieder.
- c) Gewährung eines jährlichen Beitrages aus der Bundessubvention an die Unterverbände.

Eine Begründung dieser Anträge wird seitens der Sektion Lausanne erst an der Delegiertenversammlung erfolgen. Der Zentralvorstand wird beantragen, sowohl die Jahresbeiträge als auch die Rückvergütungen auf der bisherigen Höhe zu belassen und muß den Antrag auf Ausrichtung weiterer Unterstützungen aus der Zentralkasse ablehnen. Er wird seine Stellungnahme an der Delegiertenversammlung begründen. Mate-

A nos Groupements et Sections

Chers camarades,

Nous avons l'honneur de vous inviter à participer à la

76^{me} Assemblée des délégués

qui aura lieu les samedi et dimanche 20 et 21 mai 1939,
à Chaux-de-Fonds.

Ouverture de la séance: 1500. — Local: Cercle de l'Union.

Ordre du jour:

1. Procès-verbal de l'Assemblée de délégués des 14/15 mai 1938 à St. Moritz.
2. Admissions et démissions de sections.
3. Rapport annuel du Comité central pour 1938.
4. Compte général pour 1938, rapport des vérificateurs.
5. Prescriptions fondamentales pour l'organisation des Journées suisses de sous-officiers.
6. Programme de tir au fusil et au pistolet pour les années 1939 et 1940.
7. Brochure de jubilé.
8. Organe central.
9. Propositions des groupements et sections.
10. Fixation de la cotisation annuelle pour 1940.
11. Fixation des rétrocessions aux sections pour les concours périodiques de l'année 1940.
12. Budget 1940.
13. Election d'un membre du Comité central.
14. Remise de diplômes.
15. Programme de Travail 1939.
16. Election d'une section vérificatrice.
17. Divers et discussion.

Remarques concernant divers articles de

l'Ordre du jour:

5. *Prescriptions fondamentales pour l'organisation des Journées suisses de sous-officiers.* Les groupements et sections recevront avant l'assemblée des délégués le projet étudié par le Comité central. Il ne s'agit pas seulement d'une modification des prescriptions fondamentales de 1933, mais d'une révision complète et d'une refonte, sur la base des expériences faites à Genève et à Lucerne, de toutes les prescriptions concernant les JSSO.

6. *Programme de tir au fusil et au pistolet pour les années 1939 et 1940.* Etant donné que les essais effectués à Wallenstadt avec de nouvelles cibles, n'ont pas donné de résultat satisfaisant pour le but que nous poursuivons, le Comité central proposera de conserver, jusqu'à la fin de la période de concours, le programme actuel dans les deux disciplines.

7. *Brochure de jubilé.* Le Comité central a décidé d'éditer, à l'occasion du 75^{me} anniversaire de l'ASSO, une brochure de jubilé pour laquelle il demande que le crédit de fr. 5000.— qui lui est nécessaire à cet effet soit approuvé.

8. *Organe central.* Le Comité central rappelle la circulaire adressée aux groupements et sections le 14 mars 1939. Il orientera l'assemblée des délégués sur les résultats de cette consultation et éventuellement fera des propositions.

9. *Propositions de groupements et sections.* La section de Lausanne a formulé les propositions suivantes:

- a) Diminution de la cotisation centrale, notamment en ce qui concerne la catégorie A.
- b) Augmentation des rétrocessions de la caisse centrale aux sections pour les membres participant aux divers exercices.
- c) Distribution aux groupements d'un subside annuel prélevé sur la subvention fédérale.

Les arguments sur lesquels sont étayées ces propositions seront fournis par la section de Lausanne lors de l'assemblée de délégués. Le Comité central, soucieux des intérêts de la caisse centrale, dont les charges sont multiples, proposera de rejeter ces propositions et de maintenir le taux actuel des

riell fallen die vorliegenden Anträge unter die drei nächstfolgenden Punkte der Traktandenliste und werden auch dort behandelt.

13. Wahl eines Mitgliedes des Zentralvorstandes. Zufolge Rücktrittes ist ein Platz im Zentralvorstand neu zu besetzen. Gemäß Art. 26 der Zentralstatuten fällt der Sitz an die romanische Schweiz. Der Zentralvorstand macht darauf aufmerksam, daß gemäß den Bestimmungen der Zentralstatuten bei der Wahl in erster Linie auf die persönliche Eignung des Kandidaten zu achten ist.

Mit der Delegiertenversammlung wird die Feier des 75jährigen Bestehens des Schweiz. Unteroffiziersverbandes verbunden. Der Zentralvorstand erwartet daher einen vollständigen Aufmarsch der Unterverbände und Sektionen.

Der Zentralvorstand.

Verbandsnachrichten

Ordentliches Bot des Luzerner Kant. Unteroffiziersverbandes in Sursee

Recht zahlreich erschienen die Delegierten der Sektionen zur diesjährigen Delegiertenversammlung in Sursee, die von Verbandspräsident Adj.-Uof. Jos. Wey geleitet wurde. Dem sehr übersichtlich zusammengestellten Jahresbericht entnehmen wir folgende Daten: Der Mitgliederbestand des Verbandes nahm im verlaufenen Jahre um 20 Mitglieder zu. 5 Sektionen des Verbandes führten Felddienstübungen durch. Die SUOV-Wettkämpfe wurden von allen Sektionen durchgeführt, teilweise mit sehr guten Erfolgen. Das Sempacherschießen war wieder ein voller Erfolg, und es gehört auch hierher ein Lob den Organisatoren dieses patriotischen Treffens.

Die Jahresrechnung 1938 wurde in vorzüglicher Art von Verbandskassier Kpl. Birrer geführt. Die verabfolgte Subvention, die uns von behördlicher Seite zukommt und die wir auch an dieser Stelle bestens verdanken, ermöglichte es der Verbandsleitung, den budgetierten Ansprüchen zu genügen.

Als Geschäftsprüfungssektion für 1939 wurde Emmenbrücke bestimmt. Das Bot 1940 wird von der Sektion Entlebuch durchgeführt.

Das Arbeitsprogramm 1939/40 bewegt sich in normalen Bahnen mit der Durchführung von Felddienstübungen, SUOV-Wettkämpfen und des Sempacherschießens. Sodann wird im Herbst 1939 eine gemeinsame Felddienstübung mit allen Sektionen des Verbandes durchgeführt. Es soll auch schon in diesem Jahre auf die KUT 1940 in Emmenbrücke trainiert werden.

Das Auszeichnungsreglement für das Sempacherschießen erhielt eine Ergänzung. Derzufolge haben Kameraden, die schon die Medaille und die Plakette erhalten haben und wiederum eine gewisse Punktzahl erreichen, Anspruch auf eine Anerkennungskarte. Gegen Vorweis von 4 Anerkennungskarten erhält der Schütze eine feuervergoldete Sempachermedaille. Zum Abschlusse des geschäftlichen Teiles dankte Ehrenmitglied Adj.-Uof. Jost Stockmann dem Verbandsvorstand für die flotte und zielsichere Führung des Verbandsschiffchens. Er forderte alle auf, besonders in unserer schweren Zeit die Unteroffiziersache und die außerdienstliche Tätigkeit nicht sinken zu lassen, denn wir können dadurch unserm Vaterlande nur große Dienste leisten. Während des Mittagessens sprachen noch die Vertreter der Stadt- und Korporationsgemeinde Sursee.

Kpl. A. W.

Unteroffiziersverein Rorschach

Hauptversammlung vom 25. März. Der Präsident, Kpl. Schalch, streift in seinem Eröffnungswort zuerst die ernste Zeit, in der wir uns heute befinden. Es ist daher Pflicht der Mitglieder, durch fleißigen Besuch der Übungen und Kurse die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu steigern, um damit im Ernstfall ein tüchtiger Verteidiger zu sein. Der Mitgliederbestand des UOV ist im vergangenen Jahre von 102 auf 142 gestiegen, was deutlich das Interesse an der Tätigkeit des UOV seitens weiter Kreise zeigt.

Im Jahresbericht kommt der Präsident zuerst auf die großen Ereignisse in Europa und im Fernen Osten zu sprechen. Viele Leute müssen heute ihre Heimat verlassen und erleiden ein trauriges Flüchtlingslos. Wir besitzen eine so schöne Heimat, daß es selbstverständlich ist, diese in der Stunde der Not mit aller Kraft zu verteidigen. Der Vorsitzende erinnert sodann an die große Belastung der Unteroffiziere durch die verlängerten Rekrutenschulen. Er gibt ein Postulat bekannt, das durch den Schweiz. Unteroffiziersverband gestellt wurde und in dem gewünscht wird, es seien die vorgesehenen neuen Unteroffiziere am Ende der Rekrutenschulen in eine besondere Gruppe zusammenzunehmen und sie noch besonders vorzubereiten.

Die Statutenrevision wird nach einigen Erläuterungen des Präsidenten einstimmig gutgeheißen. Die Wahlen bringen nach Bestätigung des Präsidenten Kpl. Schalch und des ersten technischen Leiters Herrn Lt. Casserini, sowie des ersten Schützenmeisters Kpl. Probst allgemeine Zustimmung. Als neuer Kassier wird Kpl. Hans Wiesner gewählt. Der technische Leiter, Herr Lt. Casserini, gibt das äußerst reichhaltige Sommerprogramm bekannt. Es kommen vor allem der kantonale Unteroffizierstag in Herisau, daneben verschiedene Kurse und Felddienstübungen zur Durchführung. — Der Anschaffung einer neuen Vereinsfahne, die die Kasse nicht belasten darf, wird zugestimmt und von den zahlreichen Entwürfen eine Vorlage ausgesucht. Um 12 Uhr konnte der Präsident die sehr gut besuchte und angeregte verlaufene Versammlung schließen.

H. L.

cotisations et des rétrocessions. Il fera connaître son argumentation à l'assemblée de délégués. Etant donné que ces propositions intéressent les 3 articles suivants de l'ordre du jour, elles seront discutées également à cette occasion.

13. Election d'un membre du Comité central. Ensuite d'une démission, un poste au Comité central est à repourvoir.

Selon l'art. 26 des statuts centraux, ce siège revient à la Suisse romande. Le Comité central rappelle que, conformément aux prescriptions des statuts centraux, le choix d'un candidat doit être basé en premier lieu sur les aptitudes personnelles de ce candidat.

Etant donné qu'après l'assemblée de délégués, se déroulera la fête du 75^{me} anniversaire de l'Association suisse de sous-officiers, le Comité central espère la participation de tous les groupements et sections au complet.

Le Comité central.

Unteroffiziersverein Toggenburg

Samstag, den 25. März 1939, hielt der UOVT im «Storchen» in Lichtensteig seine ordentliche Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht des Präsidenten streift in gedrängter Reihenfolge die vielgestaltige außerdienstliche Tätigkeit, wobei besonders der siegreichen Stafettengruppe «Iltios» gedacht wurde, die den Wanderpreis der Togg. Offiziersgesellschaft für ein Jahr mit nach Hause nehmen konnte, ebenso werden die Felddienstübungen vom 13./14. August und 3./4. Dezember 1938 jedem Kameraden in dauernder Erinnerung bleiben. Besonders vermerkt wurden die erfreulich guten Beziehungen zur Togg. Offiziersgesellschaft und zur Behörde, die unsere außerdienstliche Tätigkeit durch ihre finanzielle Unterstützung anerkennen.

Der Mitgliederbestand ist im Vereinsjahr auf 107 angewachsen und stellt sich auf 1. Januar 1939 wie folgt: 50 A-, 45 B- und 12 C-Mitglieder, dazu kommen noch zwei Ehrenmitglieder und ein Veteran. — Schnitter Tod hat auch vor unsern Reihen nicht Halt gemacht und Fourier J. Kocherhans in die Ewigkeit abberufen. Zu Ehren des Verstorbenen erheben sich die Kameraden von ihren Sitzen. — Die Jahresabrechnung, abgelegt durch Wm. E. Züst, erzeigt trotz ausgesprochener Sparsamkeit, angesichts des großen Arbeitsprogrammes, ein Defizit von Fr. 157.76. — Der Jahresbeitrag, welcher für A-Mitglieder Fr. 5.— und für B-Mitglieder Fr. 4.— beträgt, wird auf gleicher Höhe belassen. — Als neues Mitglied der Kommission wurde einstimmig gewählt Kpl. G. Jenny, Wattwil; die übrige Kommission mit dem Präsidenten wurde in globo bestätigt, ebenso mit Akklamation die technischen Leiter Herren Hptm. Roth und Lt. H. Schieß.

Tätigkeitsprogramm pro 1939. Als Ehrenpflicht betrachtet die Kommission die Teilnahme an den Kant. UO-Tagen am 29./30. Juli in Herisau. Am 1./2. Juli findet eine zu bewertende obligatorische FD-Übung im Raume Ebnat-Kappel—Bendel—Neckertal statt, die 2. Übung im November. Besonderes Augenmerk wird d. J. dem Handgranatenwerfen, das im Nahkampf eine entscheidende Rolle spielt, gewidmet. Nebst einer Bezaud-Übung wird im Herbst, sobald die Waffen erhältlich sind, ein JK-Kurs zur Durchführung gelangen, ebenso eine Instruktion über Kartenlesen, Melden und Krokieren.

In Würdigung ihrer besondern Verdienste um den UOVT werden zu **Ehrenmitgliedern** ernannt die Kameraden Adj.-Uof. E. Bühler und Wm. F. Schönenberger. Das Veteranenabzeichen wurde dem Ehrenmitglied U. Geiger, Lichtensteig, überreicht.

Die Grüße des Toggenburgischen Offiziersvereins überbrachte deren Präsident, Herr Hptm. i. G. G. Heberlein, der durch seine Anwesenheit die enge Verbundenheit zwischen OG und UOV deutlich dokumentierte. Herr Hptm. Heberlein weiß die außerdienstliche Arbeit der Unteroffiziere sehr zu schätzen und hofft, daß wir unser voll gespicktes Programm auch ungestört werden durchführen können.

L.

Unteroffiziersverein Untertoggenburg

Samstag, den 12. März 1939 hatte sich der Unteroffiziersverein Untertoggenburg im Vereinslokal zum «Ochsen» in Oberuzwil zum Frühjahrs-Haupttrappott versammelt. Erstmals erschien ein Kontingent der Kameraden aus Flawil.

Präsident Art.Wm. Lippuner Andr. ließ die Verhandlungen mit dem alten Soldatenlied: «Ich hatt' einen Kameraden» eröffnen, das zu Ehren der am Wildhorn so tragisch verunglückten Kameraden stehend gesungen wurde. — Protokoll und Kassa fanden die Genehmigung der Versammlung. Der vom Wm. Lippuner meisterhaft abgefaßte Jahresbericht gab einen umfassenden Ein- und Rückblick in die Tätigkeit der Sektion im verflossenen Jahre. Das laufende Jahr mit dem im Januar durchgeführten Instruktionskurs am leichten und schweren Maschinengewehr hat bereits einen intensiven Anfang genommen. Die II. Felddienstübung der jetzigen Wettkampferiode wird auf den 16. April festgesetzt. Vorausgehend werden in Niederuzwil und Flawil die im Dezember unterbrochenen Instruktionsstunden für Krokieren, Kartenlesen, Abfassen von Meldungen usw., fortgesetzt. Unser sehr geschätzte Hauptmann Wick Alfons hat die technische Leitung wieder fest an die Hand genommen.

Die Sektion zählt heute 138 Mitglieder, wovon sich mehr als 20 aus Flawil rekrutieren. Nach einer guten Orientierung von seiten des Vorsitzenden beschließt die Versammlung einstimmig, die kantonalen Unteroffizierstage in Herisau zu besuchen und sich am sog. Sektionswettkampf zu beteiligen. Auch an den Einzeldisziplinen werden starke Anmeldungen erfolgen.

Da der erste Wanderpreis vor zwei Jahren definitiv an die Untertoggenburger überging, ist für 1938 vom Kantonalvorstand ein zweiter Wanderpreis eingesetzt worden. Bestimmend ist, wer bei den drei Disziplinen: Handgranate, Pistolen- und Gewehrschießen innert den Wett-